



bibelINFO



„Glücklich zu preisen sind die Sanftmütigen; denn sie werden die Erde als Besitz erhalten. Glücklich zu preisen sind die, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten; denn sie werden satt werden!“

Matthäus 5,5-6

INHALT

- 2** Editorial
- 4** Iran
- 6** Geschäftsbericht 2019
- 8** 10 Jahre, 10 Millionen...
- 10** Gute-Nachrichten-Ecke
- 11** Ein gefülltes Programm
- 12** Bibeln in Saint-Etienne, in Alès, in Kambodscha...
- 14** Eine Buchhandlung am anderen Ende der Welt
- 16** Aus Dankbarkeit
- 17** *Auf Gott hören 3*
- 18** Das HdB Zürich wird noch lokaler... dank Ihnen!
- 19** Sie schreiben uns
- 20** Gebetsanliegen





GLÜCKLICH!

Glücklich zu preisen sind die Sanftmütigen; denn sie werden die Erde als Besitz erhalten. Glücklich zu preisen sind die, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten; denn

sie werden satt werden! Matthäus 5,5-6

Nachdem wir im Frühjahr eine so ungewöhnliche Zeit erlebt haben, fragen sich viele, wie unser Leben in den kommenden Monaten aussehen wird. Uns sind die gewohnten Bezugspunkte abhandengekommen. Das liegt wahrscheinlich auch daran, dass wir die Illusion verloren haben (wenn wir sie überhaupt hatten), unsere Gesundheit und unsere Finanzen unter Kontrolle zu haben. Das neue Bewusstsein führt einige unserer Mitmenschen dazu, sich eine bessere, gerechtere, grünere und solidarischere Welt auszudenken. Demgegenüber hat die Krise angesichts der notwendig gewordenen Solidarität individuellen bzw. nationalen Egoismus aufgedeckt.

Als ich während der Zeit des Lockdowns noch einmal *Die Pest* von Albert Camus las, sprach mich folgende Stelle besonders an: „Für den Augenblick wollte er es halten wie alle ringsum, die zu glauben schienen, die Pest könne kommen und wieder gehen, ohne dass das Herz der Menschen sich deshalb veränderte.“

Ich glaube, dass die momentane Situation uns Christen zu mehr aufruft: eben nicht nach einer besseren Welt zu streben, sondern die Gelegenheit zu nutzen, sich im Licht der neuen Welt – dem Himmelreich, das Jesus verkündete – hinterfragen und verwandeln zu lassen.

Jesus eröffnet seine große Rede, die diesem Reich gewidmet ist, mit neun Seligpreisungen. Der Begriff „glücklich“, auf Griechisch *makarios*, hat hier eine breitere Bedeutung, als ihm üblicherweise zugeschrieben wird:

er drückt ein Gefühl der Zufriedenheit aus, die Überzeugung am richtigen Platz und damit zufrieden zu sein, das Empfinden, in Harmonie, glücklich zu sein. Jesus stellt dem Begriff hier Situationen gegenüber, die auf den ersten Blick nicht wünschenswert erscheinen (Tränen, Verfolgung, geistige Armut). Damit fordert er uns von Anfang an zu einem radikalen Sichtwechsel auf. Die „Glücklichen“ sind glücklich im Hinblick auf die Verheißung, die im zweiten Teil jeder Seligpreisung gegeben wird: die Aussicht auf das, was Gott vollbringen wird.

Das Himmelreich gehört also denjenigen, die sich selbst als *geistlich arm* ansehen, die einen Mangel empfinden und deshalb bereit sind, es zu empfangen. Selbst diejenigen, die *weinen*, vielleicht weil sie kürzlich einen geliebten Menschen verloren haben, können *makarios* sein, denn Gott selbst kommt zu ihnen, um sie zu trösten.

Die *Sanftmütigen*, die nicht auf ihren Rechten bestehen, sind glücklich, denn ihnen wird ein Erbe versprochen, das größer ist als jeder mögliche irdische Besitz.

Diejenigen, welche *nach Gerechtigkeit hungern und dürsten*, spüren den Gegensatz zwischen der Ungerechtigkeit der gegenwärtigen Welt und der Gerechtigkeit Gottes. Die Gerechtigkeit des Reiches Gottes muss für den Gläubigen vorrangig sein; sie muss sogar eine Notwendigkeit sein (vgl. Mt. 6,33). Das kann dazu führen, dass er Unterdrückung erleidet, zweifellos weil diese Gerechtigkeit die Menschen am meisten stört. Darüber hinaus bringt sie in einem wunderbaren Gleichgewicht die Großzügigkeit gegenüber den Bedürfnissen anderer mit sich.

So *barmherzig* zu sein ist alles andere als einfach, vor allem wenn man den in den Seligpreisungen genannten Zusammenhang mit Armut und Verfolgung bedenkt.

Die Hoffnung, einmal Gott zu sehen, wirft dagegen die Frage nach der Reinheit unseres Herzens auf, wobei der Begriff „Herz“ hier den Sitz der Persönlichkeit und ihrer Absichten bezeichnet.

Und zu guter Letzt sind Christen Träger einer *Friedensbotschaft*, nach dem Bild ihres

himmlischen Vaters. Und glücklich sind diejenigen, die diese Botschaft verkörpern. All dies gibt mir zu denken: *Erkenne ich mich in diesen Merkmalen wieder? Bin ich bereit, meine Sicht auf mich selbst, auf Gott und auf andere zu ändern?*

Wenn das neue Schuljahr beginnt und wir unsere Aktivitäten wieder aufnehmen, braucht unsere Gesellschaft mehr denn je

das Zeugnis von Christen, die zuallererst Gottes Reich und Gerechtigkeit suchen. Machen wir uns diese Suche zu eigen, damit wir *makarios* sind, am richtigen Platz und glücklich!

■ Christophe Argaud
ca@bible.ch

* Diese Erklärung entnehme ich dem Buch *Lire la Bible sans filtre* („Bibellesen ohne Filter“), kürzlich beim HdB-Verlag erschienen.

VER- STECKTE WÖRTER Nr. 62

In dem Wortgitter sind Namen und Begriffe rund um Wundertaten Gottes versteckt, die in der Bibel aufgezeichnet sind, und zwar waagerecht, senkrecht, diagonal und rückwärts. In den restlichen Feldern kann man einen Bibelvers

lesen. Folgende Begriffe werden gesucht:

- Wunderbare Nahrung des Volkes Israel in der Wüste
- Engel, der Zacharias stumm machte
- Stadt, in der Gott die Sprache der Menschen verwirrte
- Jungfrau, die vom Heiligen Geist schwanger wurde
- Siebte der zehn ägyptischen Plagen
- Prophetin, die im Tempel über Jesus redete
- Damit machte Elia bitteres Wasser trinkbar
- Stadt, in die Gottes Geist Philippus entrückte
- Mann, der den Engel des Herrn in einer Flamme zum Himmel aufsteigen sah
- Richtung, aus der das Volk um Jesus die Stimme Gottes des Vaters vernahm
- Stadt, bei der sich das Wasser des Jordans staute
- Hoherpriester zur Zeit Jesu, der eine Weissagung aussprach
- Held Davids, durch den Gott einen großen Sieg für Israel schenkte
- Prophezeite eine künftige Hungersnot im NT
- Stadt, bis zu der die Kuschiter verfolgt wurden
- Edelmann auf Melite, dessen Vater Paulus heilte

D	E	D	N	S	L	E	B	A	B	H	N
D	U	A	B	U	L	E	I	R	B	A	G
I	S	N	T	B	E	L	I	A	G	N	R
B	O	I	S	A	D	A	M	A	N	N	A
I	S	E	U	G	N	M	K	S	W	A	D
L	E	L	E	A	S	A	R	D	E	T	L
E	U	S	T	W	J	N	U	O	R	E	E
A	G	E	R	A	R	O	N	D	M	D	G
M	E	R	P	D	U	A	Z	M	U	B	A
I	S	H	T	G	O	C	I	L	T	T	H
T	A	I	R	A	M	H	D	U	A	A	L
S	U	I	L	B	U	P	L	E	I	S	N

- Prophet, auf dessen Bitte hin Gott Feuer vom Himmel fallen ließ
- Stern, der in Gottes 3. Posaunengericht vom Himmel fällt
- Prophet, der durch ein sprechendes Tier ermahnt wurde
- Minister, den Gott aus einer Löwengrube rettete

Lösungssatz von Nr. 61

Aber eine Frau, die den Herrn fürchtet, die wird gelobt werden. Spr. 31,30b (Ü = UE; Ä = AE; alles nach der Schlachter 2000)

IHRE MEINUNG INTERESSIERT UNS!

Sie lesen die *Bibel-Info* regelmäßig oder haben sie gerade erst kennengelernt? Wir würden gerne erfahren, welche Rubriken Ihnen besonders gefallen, ob die Inhalte klar und verständlich sind, und ob Sie uns Vorschläge mitteilen möchten. Herzlichen Dank im Voraus!

Alter: Land:

Welche Rubriken gefallen Ihnen am besten?

.....

Welche Rubriken interessieren Sie weniger?

.....

Was gehört Ihrer Meinung nach zu den Tätigkeiten der Genfer Bibelgesellschaft?

- Übersetzung und Veröffentlichung der Bibel in den drei Hauptsprachen der Schweiz
- Herausgabe der Bibel in Minderheitensprachen
- Unterstützung christlicher Buchhandlungen
- Verkündigung und Verbreitung des Evangeliums
- Herausgabe von christlichen Büchern

Möchten Sie der Redaktion Vorschläge mitteilen?

.....

Danke, wenn Sie uns – vorzugsweise online – antworten (<https://forms.gle/qcwrFvXpAVNtCTL9> oder Code nebenan scannen). Wenn Sie kein Internet haben, können Sie das natürlich auch per Post machen.





LÄNDERINFOS

- Bevölkerung: 82'821'000
- Hauptreligion: Islam
- Christen: 800'000



Die Moschee Imam Hasan Al Aqsari in Qom, einer der konservativsten Städte des Landes



Auf dem Markt in Teheran

KONTEXT

Der Iran, eine islamische Republik mit autoritärem Regime, wird von Hassan Rohani geführt, der nichts unternimmt, um in Bezug auf die politische, soziale und religiöse Freiheit im Land Verbesserungen herbeizuführen. Für Christen bedeutet dies willkürliche Verhaftungen und unfaire Gerichtsverfahren. Im Allgemeinen betrachten die Behörden alles, was aus dem Westen kommt, als Bedrohung.

DIE CHRISTEN IM ALLTAG

Die christliche Kirche im Iran setzt sich aus der traditionellen armenischen und assyrischen Kirche, ehemaligen Muslimen, die sich zu Christus bekehrt haben, und nichttraditionellen Gemeinschaften wie evangelikalen Protestanten zusammen. Die traditionellen Kirchen werden vom Staat anerkannt und geschützt, aber ihre Mitglieder werden als Bürger „zweiter Klasse“ behandelt. Christen muslimischer Herkunft sind am stärksten von der Verfolgung betroffen. Die Regierung wirft ihnen vor, im Dienst des Westens zu stehen und die islamische Kultur des Landes zu untergraben. Verantwortliche werden verhaftet und wegen „Verbrechen gegen die nationale Sicherheit“ zu schweren Gefängnisstrafen verurteilt. Der Iran steht derzeit auf Platz 9 des Weltverfolgungsindex.

Das Land wurde von Covid-19 hart getroffen. Doch vorher schon war es für viele Christen schwierig, sich zu treffen, vor allem für diejenigen muslimischer Herkunft. Mit der Ausgangssperre änderten sie also ihre Strategie

und das Gemeindeleben findet seitdem online statt. „Wir haben viele Tools eingerichtet und sind dadurch so aktiv wie noch nie geworden, sagt Salomeh*, eine sehr engagierte Christin. Wir haben einen virtuellen Gebetsraum geschaffen. Wenn die Menschen den ganzen Tag zu Hause sitzen, sind sie leichter erreichbar. So nutzen wir die Gelegenheit, mehr Zeit mit jedem Einzelnen zu verbringen. Wir helfen ihnen, Angst und Furcht zu überwinden. Wir haben Zeiten der Lehre, des Lobpreises, des Gebets sowie Gruppenzeiten eingerichtet, in denen Menschen sich gegenseitig ermutigen.“

Der Iran hat bereits im April eine Aufhebung des Lockdowns eingeleitet, aber für die Hausgemeinden ist es nach wie vor schwierig zusammenzukommen, da das Virus im Land immer noch aktiv ist.



AKTIONEN

- Open Doors engagiert sich im Gebet für die vielen gefangenen Gläubigen im Iran. Die Organisation veröffentlicht jedes Jahr eine aktualisierte Liste der christlichen Häftlinge, die auf Wunsch an Gebetsgemeinschaften verschickt wird.
- Wenn die iranischen Christen wieder aus dem Gefängnis entlassen werden, erleben sie oft neue Prüfungen. Einige fliehen ins Ausland, andere sehen sich mit dem Verlust all ihrer Habe konfrontiert, weil sie dazu verwendet wurde, um ihre

Kaution zu bezahlen. OD organisiert für ehemalige Gefangene Veranstaltungen zur Verarbeitung der Traumata.

- Mit Partnern vor Ort entwickelt die Organisation auch spezielle Fortbildungen, z.B. für Ehepaare, Familien oder Frauen, sowie Materialien, die sie den Gläubigen auf gesicherten Plattformen zur Verfügung stellt.



Kimya* sieht ihre Mama nach deren Entlassung wieder

ZITAT

Ich flehe dich an, Mama, verlasse mich nie wieder! sagte Kimya*, 9 Jahre, zu ihrer Mutter Rachel*, einer Verantwortlichen für eine iranische Untergrundkirche, die letztes Jahr wegen ihres Glaubens verhaftet und für einen Monat ins Gefängnis gesperrt wurde.

ZEUGNIS

Mary (Fatemeh) Mohammadi, eine 21-jährige, zum christlichen Glauben übergetretene Iranerin, wurde vergangenen April zu 10 Peitschenhieben und 3 Monaten Gefängnis mit einem Jahr Bewährung verurteilt. Ihr Verbrechen: die Teilnahme an Demonstrationen gegen die Regierung, nachdem der Iran die Schuld am Absturz eines ukrainischen Linienflugzeugs eingeräumt hatte. Der NGO *Artikel 18* berichtet, dass der Richter sie im Verlauf der Verhandlung zu ihren religiösen Ansichten befragte, obwohl die Vorwürfe nichts mit ihrem Glauben zu tun hatten. Er legte keinerlei Beweise gegen sie vor und sagte, dass allein ihre Anwesenheit in dem Bereich, wo die Versammlung stattfand, „an sich schon ein Beweis“ sei. Mary, die gegen das Urteil keine Berufung eingelegt hat, stellt klar: „Meine Familie und

ich mussten schon alle möglichen Torturen über uns ergehen lassen, die alleine schon als Verbrechen anzusehen sind. Selbst wenn ich freigesprochen worden wäre, wäre das also kein echter Freispruch gewesen!“

■ Rébecca Rogers

www.opendoors.ch
www.opendoors.de

* Pseudonyme

GEBETSANLIEGEN

- Dass Gott die vielen gefangenen Christen tröstet, die unter sehr schwierigen Bedingungen leiden.
- Dass Gott die Familien begleitet, die ins Ausland flüchten mussten, und dass sie sich selbst versorgen können.
- Danken wir dem Herrn für die christlichen Versammlungen in virtuellen Räumen, die sich während der Gesundheitskrise vervielfacht haben, und beten wir, dass diese Initiativen bestehen bleiben können.



Das Jahr 2019 war in erster Linie durch die eindrucksvolle Tournee von Kim Phuc Phan Thi in

der Schweiz, Frankreich und Italien gekennzeichnet, auf der sie ihr Buch *Ins Herz gebrannt* vorstellte. Im Verlauf all der Events in jener Woche waren wir beeindruckt von Kims Fähigkeit, Türen und Herzen zu öffnen, und das bis in die Medienbastionen hinein, wo ihr Zeugnis weit verbreitet wurde.

Was unsere regelmäßigen Tätigkeiten anbelangt, so hatten wir die Freude, mehrere Bibel-Projekte fortsetzen zu können, wie Sie im Folgenden lesen können.

Die Abfassung der Zusatztexte zur französischen **Challenge-Bibel**, der ersten Studienbibel, die zu 100% von der GBG-HdB getragen wird, kam gut voran und wird 2020 fortgesetzt. Sie ist vor allem für junge Menschen im Alter von 16-25 Jahren gedacht. Gleichzeitig wird der **Text der Segond 21 (Franz.) überarbeitet**, um ihn für die Jugendlichen zugänglicher zu machen.

Die Übersetzung der **Bibel NTVI ins Italienische** (in Zusammenarbeit mit dem Verlagshaus Tyndale) macht Fortschritte. Ein Drittel des Alten Testaments ist bereits übersetzt, parallel zur Überarbeitung des Neuen Testaments.

Die **Arbeit an der NGÜ** erlebte einige Höhen und Tiefen, weil sich die Deutsche Bibelgesellschaft (DBG) aus finanziellen Gründen vom Projekt zurückgezogen hat. Da uns bewusst ist, wie wichtig diese Übersetzung ist, die sprachliche Flüssigkeit und Genauigkeit in sich vereint, haben wir den finanziellen Anteil der DBG übernommen. So kann die Arbeit zusammen mit unserem weiteren Partner, dem Brunnen Verlag, mit den fünf Büchern Mose weitergehen.



Im Bereich der Bibelübersetzungen in **Minderheitensprachen** (MiDi Bible) waren wir 2019 besonders aktiv. Es wurden zwei Bibeln – auf **Abuan** (5000 Bibeln wurden nach

Nigeria geliefert, die Sprache wird von 45'000 Personen gesprochen) und auf **Fuliiru** (Dem. Rep. Kongo, wird von 1 Million Menschen gesprochen, 20'000 gedruckte Bibeln) – und ein NT auf **Flame** herausgegeben (Lieferung von 6500

Exemplaren nach Togo für eine Bevölkerung von 300'000 Personen). Außerdem konnte der Alphabetisierungskurs auf **Bbaledha** im Nordosten Kongos trotz der Unruhen in der Region stattfinden.

Bibelverteilaktionen wurden in Frankreich, Italien und anderen Ländern durchgeführt. An dieser Stelle möchte ich ganz besonders auf die **Verteilaktion einer Kinderbibel** in französischsprachigen Ländern Afrikas hinweisen. 2300 Kinder durften davon profitieren und es gab erstaunliche Zeugnisse zu hören, wie z.B. dieses: „Secouba ist ein kleiner Waisenjunge, dessen Vater Imam war. Wir lesen alle Geschichten aus der Kinderbibel zusammen. Er stellt mir so viele Fragen! Manchmal bringt er seine Freunde mit und dann erzählt er ihnen, was wir zuvor gelesen haben.“

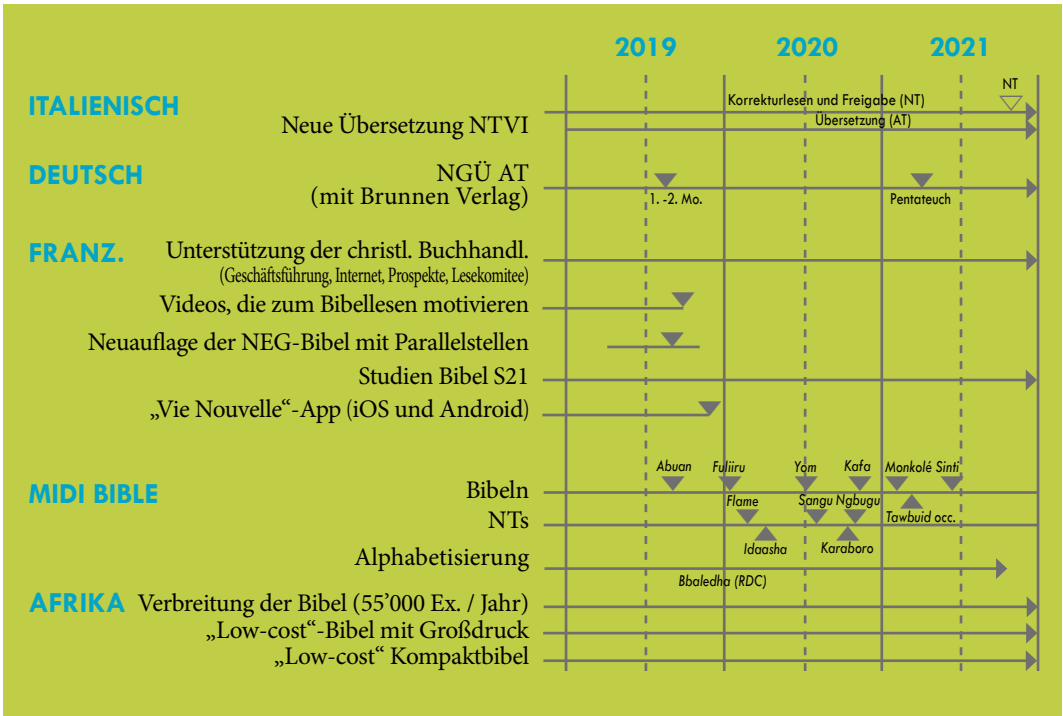
Darüber hinaus konnten wir Bibeln und Studienliteratur kostenlos abgeben, um Evangelisationskampagnen zu unterstützen und Gefängnisbibliotheken auszustatten.

Wir danken Ihnen allen für Ihre treue Unterstützung und Ihre Gebete für den Dienst der Genfer Bibelgesellschaft und des Hauses der Bibel.

■ Christophe Argaud



AKTUELLE PROJEKTE DER GENFER BIBELGESELLSCHAFT



BETRIEBSRECHNUNG 2019 (CHF)

Projekte	Verfügbar per 01.01.2019	Gaben u. Einnahmen 2019	Ausgaben 2019	%	Beitrag allgemeiner Fonds	Verfügbar per 01.01.2020
1 - Allgemeiner Fonds - Verwaltung	1 183 884	434 271	85 847	8%	-458 035	1 074 273
2 - Bibel-Info		12 104	98 224	9%	86 120	
3 - Bibelprojekte	581 183	347 612	480 380	44%	129 288	577 704
davon						
■ Übersetzung u. Herausgabe der Bibel in den verschiedenen Sprachen	63 381	285	7 255		6 395	62 806
■ Studienbibel Segond 21 Challenge (Französisch)			24 453		24 453	
■ NGÜ-Bibel (Deutsch)	255 172	14 955	38 900			231 227
■ NTVI-Bibel (Italienisch)		27 690	21 712			5 978
■ digitale Bibeln		100	98 541		98 441	
■ Bibeln in Minderheitensprachen MiDi Bible	262 630	304 583	289 519			277 694
4 - Verkündig. u. Verbreit. des Evangeliums	11 728	4 490	271 341	25%	262 017	6 894
davon						
■ evangelistische Webseiten (universdelabible.net u. mabible.net)			4 954		4 954	
■ Verbreitung der Bibel in den 3 Sprachen in Europa und Afrika („low-cost“-Bibeln)		800	160 017		159 217	
5 - Unterstützung der christl. Buchhandl.	69 382	67 126	165 287	15%	87 263	58 484
SUMME PROJEKTE	1 846 177	865 604	1 101 079	100%	106 653	1 717 355

Die Buchhaltung der Genfer Bibelgesellschaft wurde von der Société Fiduciaire GRF in Morges überprüft und als in Ordnung befunden.

Seit 10 Jahren dürfen wir dank Ihrer Unterstützung ethnischen Minderheiten Segen bringen, indem wir

bei der Veröffentlichung des Wortes Gottes in der Sprache ihres Herzens mitarbeiten! Dieser Jahrestag ist eine Gelegenheit zurückzuschauen, um den bisherigen Weg zu betrachten und uns gemeinsam zu freuen.

Die erste Saat dafür wurde in den 1990er Jahren ausgestreut. Als Paul-André Eicher noch Direktor der GBG war, hatte er mit Missionaren und Übersetzern der SIM Kontakt. Sie berichteten ihm von den Schwierigkeiten, auf die sie bei der Veröffentlichung der Bibel in Minderheitensprachen gestoßen waren. Als sich dann 1999 ein unabhängiger Übersetzer an ihn wandte, um ihn um Rat bei der Her-



Vorbereitungen auf ein großes Fest zur
Ankunft der futunesischen Bibel

ausgabe der ersten futunesischen Bibel zu bitten, bat er die Stiftung GBG beim Projekt um Unterstützung. Mit der im Laufe der Jahre durch die Veröffentlichung und den Druck von Bibeln gesammelten Erfahrung ermöglichte die GBG diesem winzigen Volk von 6.500 Personen, das am entgegengesetzten Ende der Erde lebt, endlich die Bibel in ihrer eigenen Sprache zu bekommen!

Einige Jahre später ging Paul-André, der gerade in den Ruhestand getreten war, mit seiner Frau Jocelyne in die USA, um

dort ein Jahr lang zu studieren. Da hörte er von Missionaren, die die Bibel ins **Shuar** (Ecuador) übersetzten und Unterstützung für die Herausgabe des NT suchten.

Als er in die Schweiz zurückkehrte, gelangte er immer mehr zur Überzeugung, dass Gott ihn berufen hatte, seine Erfahrung zu nutzen, um Übersetzungsteams dabei zu helfen, das Ergebnis ihres großen Arbeitsaufwands zu veröffentlichen. Es gab zwar bereits verschiedene Organisationen, die auf diesem Gebiet spezialisiert waren, wie z.B. die *United Bible Societies* oder SIL/Wycliffe, aber die nationalen Bibelgesellschaften (Mitglieder der UBS) konzentrierten sich auf die wichtigeren Sprachen, und die SIL verfügte nicht immer über ausreichende Mittel, um die zahlreicher werdenden Projekte zu finanzieren.

Im Jahr 2010 wurde schließlich MiDi Bible gegründet und veröffentlichte gleich zwei NTs und eine Bibel in drei neuen Sprachen: auf **Shuar**, in Zusammenarbeit mit einer amerikanischen Missionsgesellschaft, **Wallisian** aus Äthiopien und **Boko** aus Benin, zusammen mit der SIM.

Von Anfang an arbeitete Paul-André mit seinem Sohn Philippe zusammen, dem damaligen Leiter der Herstellung von Bibeln bei der GBG, der insbesondere für das Layout und den Druck verantwortlich war. In den folgenden Jahren baute sich MiDi Bible auf und wurde bekannter. Freiwillige kamen hinzu, um beim Versand der Rundbriefe zu helfen.

Als 2012 die Anfragen immer zahlreicher wurden, bat mich Paul-André (zu diesem Zeitpunkt war ich bereits Mitarbeiter der GBG), mich um Kommunikation, Verwaltung und Projekte zu kümmern.

Im folgenden Jahr reiste Philippe für drei Wochen in die USA, um sich über die von der SIL entwickelten Editions-Tools zu informieren. Diese neue Kompetenz ermöglichte es von nun an immer regel-



Paul-André betet mit den **Cabécars** bei der Widmung ihrer Bibel (2014).

mäßiger, problemlos mit SIL/Wycliffe-Teams zusammenzuarbeiten.

2016 hießen wir Florent Wenger für einige Monate als Praktikant willkommen. Ihm ist es zu verdanken, dass MiDi Bible eine richtige Internetseite besitzt, auf der wir unsere Arbeit vorstellen und Nachrichten in drei Sprachen verbreiten können. Im selben Jahr verschlechterte sich der Gesundheitszustand von Paul-André rapide und er konnte das neue Missionswerk nicht mehr leiten. So war es nur allzu natürlich, dass er sich damals an die GBG wandte, um die Möglichkeit einer Integration zu prüfen. Anfang 2017 wurde MiDi Bible

somit zu einem Zweig der GBG und hat sich seither mit einer wachsenden Anzahl von Projekten weiterentwickelt, insbesondere in Zusammenarbeit mit Wycliffe Schweiz.

Da uns bewusst ist, dass für viele Menschen, die eine Bibelübersetzung bekommen haben, eine Alphabetisierung notwendig ist, wollen wir seit einigen Jahren auch in diesem Bereich Unterstützung leisten. 2018 konnten wir zusammen mit Wycliffe Schweiz damit beginnen, bei der Alphabetisierung in der **Bbaledha**-Sprache mitzuhelfen, die von zwei verfeindeten ethnischen Gruppen in der Dem. Rep. Kongo gesprochen wird. Die Bibel war schon seit einigen Jahren veröffentlicht, aber der Bürgerkrieg hatte viele Bemühungen zunichte gemacht, und auch heute noch kön-

nen nur sehr wenige Menschen lesen. Zwei mutige Alphabetisierungshelfer (einer aus jedem Stamm), die von der SIL unterstützt werden, arbeiten mit den Gemeinden zusammen, um Unterricht zu organisieren, die Bevölkerung zu sensibilisieren und gleichzeitig diesem durch ethnische Konflikte gespaltenen Volk das Evangelium zu verkünden.

Wir bewundern Gottes Treue, wenn wir sehen, wie er über sein Wort wacht. Er ist es, der Menschen in seinen Dienst ruft, um es zu übersetzen, herauszugeben, zu verbreiten und zu lehren, oder um diese große Aufgabe durch ihre Güter und

Gebete zu unterstützen!

Dennoch sind wir uns bewusst, dass die Aufgabe noch nicht abgeschlossen ist: Mehr als 1 Milliarde Menschen haben immer noch nicht die ganze Bibel, und ca. 160 Millionen haben noch gar keinen Bibelteil in ihrer Sprache. Daher möchten wir in den kommenden Jahren die Anzahl der Ausgaben vervielfachen, um den Bedürfnissen und dem immer schnelleren Tempo der Übersetzungen gerecht zu werden.

Möchten Sie sich uns anschließen?

■ Luc Jouve

Besuchen Sie unsere Homepage:
<https://midibible.org/de/>
oder scannen Sie den
nebenstehenden QR-Code



GEBETSECKE

- Beten wir für die Sicherheit von Pastor S. aus dem Volk der **Flame** (Benin), der nach der Verteilung des NT im letzten März Morddrohungen erhalten hat.
- Beten wir, dass unser himmlischer Vater Philippe neue Kraft und Weisheit schenkt, angesichts der schnellen Abfolge der Projekte.
- Beten wir für die vielen Übersetzerteams, deren Arbeit durch die schwieri-

ge Gesundheitssituation beeinträchtigt wird.

- Beten wir vor allem, dass der Heilige Geist vielen die Augen öffnet, so dass sie die neu übersetzte Heilige Schrift verstehen und dadurch verändert werden.

* Name aus Sicherheitsgründen geändert.

Pastor S. (rechts) bei der Verteilung der NTs in **Flame***



Bibel in
Futunisch



- Die Bibeln auf **Wallisian** und **Futunisch**, die wir vor einigen Jahren veröffentlicht haben, existierten nur in Papierform und nirgendwo im Internet. Als ein niederländischer Missionar und Computerspezialist davon erfuhr, bot er spontan an, die Überführung in eine weltweite digitale Bibliothek zu übernehmen, in der Tausende von Sprachen zu finden sind. Auf diese Weise werden Wallisianer und Futunianer sehr bald die Bibel in ihrer Sprache direkt auf ihrem Smartphone haben. Diese Nachricht hat die jungen Christen der

Gemeinde in Futuna mit Begeisterung erfüllt!

- Vor etwas mehr als zwei Jahren haben wir für Benin das NT in den Sprachen **Nateni** und **Biali** veröffentlicht (vgl. BI 3/2018). Und jetzt sind die Bestände, die für 6-8 Jahre geplant waren, bereits erschöpft! Welch eine Ermutigung, einen solchen Durst nach dem Wort zu erleben!
- Von den 8000 Exemplaren des NT auf **Idaasha**, die vergangenen Winter in Benin angekommen sind, hat uns der Verantwortliche mitgeteilt, dass 3000 bereits einen Leser gefunden haben. Und das, obwohl die Übergabezeremonie wegen der Coronakrise abgesagt wurde!
- Die meisten NTs, die wir in den letzten Jahren herausgegeben haben, werden zusätzlich als Hörversion aufgenommen, damit sie auch denjenigen, die nicht lesen können, zur Verfügung stehen.

10 JAHRE AUF EINEN BLICK!



2010

Shuar (Ecuador)
Wollaita (Äthiopien)
Boko (Benin)



2011

Wallisianisch (Wallis)

2012

Wongo
(Dem. Rep. Kongo)



2013

Fulfulde (Burkina F.)
Nawdm (Togo)



2014

Cabécar (Costa Rica)
Romani b. (Weißrussland)
Sisaala t. (Ghana)



2015

Banna (Äthiopien)
Gonja (Ghana)
Tamajaq t. (Niger)



EIN GEFÜLLTES PROGRAMM

Seit Anfang des Jahres folgt eine Veröffentlichung von Bibeln und NTs ohne Unterbrechung auf die andere. Wenn Sie diese Nachrichten lesen, dürften die 5000 Bibeln auf **Yom** in Benin angekommen sein, wo Tausende Christen auf sie warteten, die 35 Jahre lang nur das NT hatten. Ungefähr zur gleichen Zeit wurden 3000 Exemplare des NT auf **Sangu** in Tansania an ein Volk mit ca. 200'000 Sprechern übergeben, von denen sich 25% als Christen bezeichnen.

Nachdem das Seitenlayout des NT auf **Ngbugu** (Zentralafr. Rep.) während des Lockdowns vollendet wurde, ist das NT zusammen mit Genesis/Exodus/Psalmen auf **Karaboro** (Burkina F.) in den Druck gegeben worden. Wir haben schon oft von der Bibel auf **Kaffa** gesprochen, die für ein Volk mit über einer Million Angehörigen in Äthiopien bestimmt ist. Nach vielen Jahren Verzögerung wurden soeben 10'000 Exemplare gedruckt.



Joyce Beacham lebte mit ihrem Mann unter den **Yowa (yom)** in Benin. Die 93-Jährige freut sich heute sehr, dass die vollständige Bibel endlich vorhanden ist!

In den kommenden Monaten planen wir das Seitenlayout für die Bibel auf **Monkole** (Benin), in Zusammenarbeit mit französischen Missionaren der SIM. Dann wird die **Sinti**-Bibel für die 250'000 Roma Westeuropas an der Reihe sein. Dem wird die Vorbereitung der Bibel auf **West-Tawbuid** folgen, für ein Volk von ca. 10'000 Menschen, das auf der Insel Mindoro (Philippinen) lebt.

Die Liste dieser Sprachen mit exotischen Namen scheint endlos zu sein! Doch vergessen wir nicht, dass hinter jedem Namen tausende Männer, Frauen und Kinder stehen, die die Botschaft der Liebe Gottes dringend nötig haben. Denken wir auch an die Übersetzerteams und ihre aufopferungsvolle Arbeit über die Jahre hinweg. Sie brauchen unsere Gebete zur Unterstützung und Ermutigung. Vielen Dank, wenn Sie mit uns für sie beten und sie vor den Thron der Gnade bringen.



2016

Bunong (Kambodscha)
Baeggu (Salomonen)
arab. Dialekt
(Nordafrika)
Daba (Kamerun)



2017

Zulgo (Kamerun)
Dagara (Burkina F.)



2018

Oroko (Kamerun)
Borna (Äthiopien)
Biali (Benin)
Naténi (Benin)



2019

Fuliiru (Dem. Rep. Kongo)
Abuan (Nigeria)



2020

Flame (Togo)
Yom (Benin)
Ngbugu (Zentralafr. Rep.)
Idaasha (Benin)
Sangu (Tansania)
Karaboro (Burkina F.)
Kafa (Äthiopien)

Der Verein Das Haus der Bibel und die Stiftung Genfer Bibelgesellschaft, die sich aus Spenden finanzieren, freuen sich darüber, weiterhin die Verbreitung des Wortes Gottes im Rahmen verschiedener Verteilaktionen unterstützen zu können. Im Folgenden ein paar Beispiele:

BIBELN IN SAINT-ETIENNE

Unser Verein (SOS FAS) setzt sich in Saint-Etienne seit fünf Jahren für Migranten ein. In unserer Gemeinde treffen wir uns mit einer größeren Gruppe von Frauen aus Nigeria und versuchen, ihnen weiterzuhelfen. Sie wollten so gern eine englische Bibel. Also begannen wir, nachdem wir vom Haus der Bibel eine Spende von ca. 30 Bibeln erhielten, mit der Verteilung. Ich lege ein paar Fotos bei, auf denen die erhaltenen Bibeln und der freitags stattfindende Leseunterricht zu sehen sind. Ganz herzlichen Dank!

■ Sylvie Chamard



BÜCHER FÜR STUDENTEN IN DER ELFENBEINKÜSTE

Als Pastor einer evangelischen Baptisten-gemeinde in der Gegend von Paris schreibe ich Ihnen mit großer Dankbarkeit. Denn Anfang des Jahres hatte unser Missionsteam die Freude, eine große Anzahl

von Büchern an das Institut Biblique Baptiste von Korhogo, im Norden der Elfenbeinküste, zu verschenken.

Einige Monate zuvor hatten wir Ihnen von deren Bedürfnissen berichtet, und Sie haben über unsere Vorstellungen hinaus geantwortet. Wir danken dem Herrn für Ihren Dienst. Diese Bücherspende wäre ohne Ihre Unterstützung und Großzügigkeit nicht möglich gewesen. Das hat unser Team zusammen mit den Studenten und Lehrern des Instituts sehr beeindruckt.

Ich preise den Herrn, dass wir durch unsere Zusammenarbeit diesen schönen Vers von Paulus umsetzen konnten: „Dieser Dienst, der zur Ehre Gottes getan wird (...) bewirkt noch weit mehr, indem er zu vielfachem Dank gegenüber Gott führt.“ (2. Kor. 9,12). Seien Sie reich gesegnet.

■ Manu Renard



BIBELN IM GEFÄNGNIS

Anne wuchs mit ihren französischen Eltern in Kambodscha auf. Als sie 19 Jahre alt war, brach ihr bisheriges Leben zusammen. Infolge einer verhängnisvollen Begegnung wurde sie zu 25 Jahren Haft verurteilt und in ein Frauengefängnis gesperrt. Keine Zelle, sondern ein riesiger Schlafräum, in dem Dutzende Frauen jeden Alters auf dem Boden schlafen.

Mitglieder einer englischsprachigen christlichen Organisation kamen manchmal und verteilten Bibeln. So bekam auch Anne eine und begann, darin zu lesen. Ohne jegliche religiöse Anleitung lernte sie das Evangelium kennen. Dann baten sie die Frauen im Gefängnis, die größtenteils Analphabetinnen waren, ihnen vorzulesen. Sie las vor und übersetzte ins Kambodschanische.

Gegen jede Hoffnung wurde nach sechs Jahren ein Abkommen zwischen beiden Ländern getroffen, und Anne wurde nach Frankreich überführt, um dort ihre restliche Strafe abzusitzen.

Als sie im Gefängnis von Fleury-Mérogis angekommen war, wünschte sie sich den

Besuch eines Gefängnisseelsorgers. So lernten wir uns kennen. Ich gab ihr eine französische Bibel und sie begann, jeden Samstag zum Gefängnisgottesdienst zu kommen.

Dank eines befürwortenden Urteils in Frankreich wurde ihre Strafe verringert und sie konnte nach sechs Monaten entlassen werden. Sie ging zu ihrer Mutter, die selbst auch zurückgekommen war und die eine Gemeinde ganz in ihrer Nähe fand. Anne hat gesagt, dass sie dorthin gehen wolle.

Das Wort Gottes kam ins Gefängnis, es wurde gelesen und gehört. Das Licht leuchtete in der Dunkelheit und Anne nahm es auf. Sie nahm die Heilsbotschaft, die Gute Nachricht Gottes auf.

Und all das wurde möglich, weil Menschen kamen, um sie mit einer Bibel zu besuchen. Den Leuten jener Organisation war es nicht möglich, oft für sie da zu sein (sie kamen nur hin und wieder). Doch sie hinterließen ihr einen unendlich wertvollen Schatz: das lebendige Wort Gottes. Sie taten, was sie konnten, und Gott tat den Rest.

■ Patricia Richardeau

BIBELN IN ALÈS

Mitte März organisierte die evangelikal-protestantische Gemeinde von Alès (Südfrankreich) eine „Klamotten Party“. Die Leute waren zu einer Art Kleider-tauschbörse bei einer Tasse Tee oder Kaffee eingeladen. Für uns war das die Gelegenheit, ihnen auch das Wort Gottes anzubieten. In ein kleines rosa Täschchen hatten wir ein Exemplar von *Bible Express*, einen Beutel Lavendel und ein Tütchen mit Süßigkeiten gepackt. Einige konnten gar nicht glauben, dass alles kostenlos war und wollten uns etwas zahlen. Sie waren angenehm überrascht, zum Abschied ein Geschenk zu bekommen.

An den beiden Tagen verteilten wir 23 Exemplare von *Bible Express* und einige



Kalender *Die gute Saat*. Und das war wirklich in letzter Sekunde, denn am darauffolgenden Sonntag war die Gemeinde aufgrund der Ausgangsbeschränkung offiziell geschlossen und alle Zusammenkünfte wurden gestrichen. Nachdem am Sonntagmorgen noch Kalender übrig waren, warf ich sie in die Briefkästen meiner Nachbarn, damit kein Same verloren geht. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

■ Christine Bellandi

Anfänge

Die erste christliche Buchhandlung Neukaledoniens wurde 1965 unter dem Namen *Les Flambeaux* („Die Fackeln“) eröffnet. Gott hatte Peter und Jane Compton zu dieser Aufgabe berufen, die dann 35 Jahre lang dort tätig waren. Ihr Dienst erschien zwar nach außen hin still und unbedeutend, hatte aber deutlichen Einfluss auf die französischsprachigen Christen im Pazifik. Sie leisteten einen außerordentlichen, ja sogar revolutionären Beitrag, insbesondere weil sie auf (mindestens) drei biblische Konzepte hinwiesen, die bisher in der dortigen protestantischen Lehre völlig fehlten: das Prinzip der Wiedergeburt, der Ortsgemeinde und einer echten Rückkehr zur *Sola Scriptura* der Reformatoren.

In Verbindung mit der Buchhandlung entstand auch die erste unabhängige evangelikale Gemeinde Neukaledoniens, die die Basis einer fruchtbaren Evangelisations- und Lehrtätigkeit bildete. Und auf diesem Weg ist das Evangelium in meine Familie getreten, da sich eine meiner Tanten 1984 auf einer der dortigen Versammlungen bekehrte. Daraufhin bezeugte sie meiner Mutter ihren Glauben, und mit den beiden besuchte ich im Alter von 12-17 Jahren die Bibelstunden. Ich verstand zwar nicht viel, doch die komischen Wörter, die ich dort hörte („Zehn Gebote“, „5. Mose“, „Thessalonicherbrief“...), und der Mann, der sie benutzte, hinterließen in meinem Herzen einen Eindruck, der eine ganze Weile später zutage trat.

Neuer Name, gleicher Geist

Im Jahr 1991 lernte Robert Ferretti die Comptons kennen. Er war Pastor der Action Biblique und für einige Zeit dort, um die Verbreitung der Bibel auf Futunisch zu fördern. Er erkannte, dass eine Nachfolge für ihren Dienst nötig war. Zurück in Genf erzählte er von seiner Gewissheit, dass dies ein Ruf des Herrn sei. Gérard und Sylviane Lambert-Gimey antworteten auf diesen Ruf. Zehn

Jahre später, im Oktober 2001, wurde nach vielen Zwischenfällen *Das Haus der Bibel* im Stadtzentrum von Nouméa eröffnet. Damit trat es die Nachfolge der Buchhandlung *Les Flambeaux* an, die einige Monate zuvor geschlossen worden war.

Dieser Dienst wirkte sich nicht nur auf Neukaledonien aus, sondern auch auf Vanuatu, wo für mehrere Jahre eine weitere Buchhandlung auf Espiritu Santo geführt wurde, ja sogar bis Französisch-Polynesien, wo einigen Brüdern die Verbreitung christlicher Literatur am Herzen lag. Im September 2005 war das HdB auch an der Gründung der Gemeinde Action Biblique von Nouméa beteiligt und bildete den Ausgangspunkt einer fruchtbaren Evangelisations-, Lehr- und pastoralen Begleittätigkeit.



Und eine dieser Früchte bin ich! Zu Weihnachten 2005 betrat ich nach über zehn Jahren Abwendung von Gottes Wort die Buchhandlung, auf der Suche nach Antworten auf Fragen, die mich quälten. Und ich fand dort so viel mehr!

Bald war ich überzeugt, dass mein neues Leben mit dem Dienst des HdB verbunden sein sollte. Es war ein außergewöhnlicher Ort der Begegnung und des Austausches für jeden Suchenden, wie auch für Christen. Es war auch eine Bastion zur Verteidigung der biblischen Wahrheit angesichts all der falschen Lehren, die im Umlauf waren.



Die Wichtigkeit dieser Arbeit bestätigte sich mir 2008 in Gesprächen mit Jean-Claude Suter (Pastor der Gemeinde AB von Etupes, dessen Andenken ich hier ehren möchte; er verbrachte damals mit seiner Frau sechs Monate in Nouméa). Sein Zeugnis und seine Ratschläge waren ausschlaggebend in meiner Entscheidung für den zukünftigen Dienst.

Ein Neubeginn

2009 ging ich für ein Jahr an die Genfer Bibelschule und im Anschluss begann ich ein pastorales Praktikum in der Gemeinde AB von Nouméa. Gleichzeitig arbeitete ich im HdB mit. Als die Lambert-Gimeys 2014 nach Frankreich zurückkehrten, trat ich die Nachfolge an als Pastor der Gemeinde und als Leiter der Buchhandlung. Dann, im April 2015, gründeten wir zur Leitung der Buchhandlung und anderer Tätigkeiten zur Verbreitung des Evangeliums einen neuen Verein mit dem Namen *Psaume 119*. Das HdB wechselte die Räumlichkeiten, blieb aber im Stadtzentrum. Ganz besonders möchte ich an dieser Stelle Jean-Pierre Bezin, Jean-Marc Guyot und Robert Ferretti danken, deren Hilfe damals sehr viel dazu beitrug, den Neubeginn zu ermöglichen!

Diese Jahre waren für mich und die Geschwister an meiner Seite angefüllt mit verwirrenden Bewährungsproben. Gott formt seine Werkzeuge, indem er sie im Feuer läutert, und sein Werk ist noch nicht vollendet! Doch wir haben volles Vertrauen auf seine Treue, denn wir sehen jeden Tag die Früchte dessen,



was seit mehr als 50 Jahren gesät wurde. Wir sind uns bewusst, dass die Fundamente, auf denen unsere Arbeit steht, tiefgründig und solide sind.

Und heute...

Seit fünf Jahren führt das HdB in Nouméa seine Mission der Verbreitung der Heiligen Schrift fort, hauptsächlich auf Französisch, doch auch in mehreren lokalen Sprachen (*Drehu, Nengone, Ajié, Paici, Cemuhi*) und weiteren Sprachen des Pazifiks (Wallisianisch, Futunisch, Tahitianisch). Wir versuchen auch die Verbreitung christlicher Bücher lokaler Autoren zu fördern und die Missionstätigkeit eines Ehepaares aus unserer Gemeinde auf der Insel Tanna in Vanuatu zu unterstützen. Der größte Teil unserer Kundschaft setzt sich aus evangelikalischen Christen oder Protestanten zusammen, die sich mit christlicher Literatur versorgen möchten. Regelmäßig besuchen uns auch Menschen anderer Konfessionen oder Bekenntnislose, die „etwas anderes“ suchen, was Anlass zu sehr interessanten Diskussionen gibt.

Unser Hauptgebetsanliegen ist natürlich, dass der Herr uns hilft, den Suchenden mit seiner Liebe zu begegnen, ihnen zu erzählen, was er für uns getan hat, und sie am Wort Gottes auszurichten. Wir rechnen auch mit ihm, um all jene, die Christus gefunden haben, auszurüsten, damit sie im Glauben wachsen und vor den Lügen bewahrt bleiben, die leider oft die Gemeinde beschmutzen. Auch da haben wir regelmäßig gute Gelegenheiten, mit Christen aller Konfessionen zu sprechen. Vier Schwestern, alles Ehrenamtliche, helfen mir jede Woche bei diesem Dienst: Marie-Laure, Stella, Josette und Eve. Das gesamte Team, zusammen mit meiner Frau Sabrina und mir, dankt Gott dafür, dass wir in seinem Werk mitarbeiten dürfen. Lasst uns ihm weiterhin gemeinsam dienen. Denn der Herr ist nahe!

■ Gil Buret

AUS DANKBARKEIT

Dieses Mal haben wir für unser Interview Eliane ausgewählt. Sie ist Teil des ehrenamtlichen Mitarbeiter-teams im HdB Bordeaux.



Eliane, Du bist schon seit einiger Zeit Mitarbeiterin im Haus der Bibel Bordeaux. Könntest Du uns deine Tätigkeit beschreiben?

Die grundsätzliche Motivation für meine Mitarbeit im Dienst des Hauses der Bibel ist der Wunsch, das Evangelium bekannt zu machen und den Menschen zuzuhören, die der Herr uns schickt. Wenn Leute kommen, um etwas zu kaufen, das wir nicht haben, ist das eine Gelegenheit, ihnen ein Evangelium anzubieten.

Wie kam es zu Deiner Mitarbeit im HdB Bordeaux?

Kurz nach meiner Bekehrung nahm ich Kontakt zum HdB in Paris auf, um dort Bücher zur geistlichen Erbauung zu bekommen und andere Gläubige zu treffen. Der Empfang dort war so wohlthuend, dass es mir nichts ausmachte, dafür eine Strecke von 200 Kilometern zurückzulegen. Das war ganz am Anfang meines Lebens mit Gott und ich erinnere mich noch immer gerne daran zurück.

Was bedeutet diese Arbeit für Dich persönlich?

Ich habe viel Freude an dieser Arbeit. Ich bin glücklich, meinem Heiland aus

Dankbarkeit für seine Gnade zu dienen. Dabei zähle ich auf ihn und lasse mich auf die Werke ein, die er zuvor bereitet hat. Die Kontakte sind sehr bereichernd, vielfältig und bieten Gelegenheit, über Gott zu sprechen. Mein Ehemann steht mir bei diesem Dienst zur Seite und hilft mir, insbesondere indem er ans Telefon geht. Wir haben die Freude, gemeinsam zu dienen. Was für ein Segen!

Was war bisher Deine schönste Erfahrung?

Das Gespräch mit einem Diakon über die Einfachheit des Evangeliums, das mich besonders geprägt hat. Das Zeugnis der Gnade Gottes hat ihn sehr berührt.

Und auf welche Schwierigkeiten bist Du gestoßen?

Die Schwierigkeiten hängen meist mit der Technik zusammen, vor allem was die Nutzung des Computers betrifft. Aber es findet sich oft eine freundliche Person, um uns weiter zu helfen oder, wenn nötig, zu beraten.

Und zu guter Letzt: hast Du noch einen Rat-schlag für diejenigen, die sich als Freiwillige für die Mission zur Verfügung stellen möchten?

Es ist eine schöne Erfahrung, im HdB dienen zu können. Ich empfehle es jedem, der den Herrn liebt und ihm dienen möchte! Teil eines freundlichen Teams zu sein, das aus Geschwistern besteht, ist ebenfalls ein Segen.

■ Das Interview führte Catherine Gaufres

WETTBEWERB - WETTBEWERB - WETTBEWERB - WETTBEWERB

Wo ist das Foto auf der Umschlagseite dieser Ausgabe aufgenommen worden?

Der erste Leser, der uns die richtige Antwort sendet (*ohne zu googeln*), erhält einen Preis! (E-Mail: of@bible.ch).

Das Foto auf der vorhergehenden Ausgabe wurde auf der Insel *Zypern* aufgenommen.

AUF GOTT HÖREN 3

«Ein etwas anderes Andachtsbuch», so lautet der Untertitel von Esther Freudenbergs handlichem

Ringbüchlein mit Handlettering-Cover. Es ist wirklich etwas anders als andere Andachtsbüchlein. In der praktischen A6-Postkartengrösse passt es in jede Handtasche, in jede Herren-Tasche. Und es werden auch nicht wenige Teenager Gefallen finden aufgrund der ansprechenden Covergestaltung und der leicht blätterbaren Ringbuch-Bindung mit weissem Draht. Die Autorin ist selbst Mutter von vier Teenagern. Sie muss es wissen.

Mit dem Schreiben hat sie begonnen, als sie die Stundenentwürfe entwickelte, die sie für die geistliche Schulung der Kinder ihrer Gemeinde benötigte. Dann kamen die Geschichten dazu, die sie ihren eigenen vier Kindern erzählte. Schliesslich schrieb sie Jugendromane, um ihren immer größer werdenden Kindern etwas bieten zu können. Ihr neuester Jugendroman heisst *Noahs Gebet*.

Auf Gott hören 3 hat, wie zu erwarten, zwei Vorgänger-Andachtsbücher. Die Stärke dieser Reihe liegt in der Kürze der jeweiligen Inputs und dem leeren Platz gegenüber des Inputs. So kann der Leser/die Leserin gleich festhalten, was Gott in der Bibelstelle mitgeteilt hat. Später kann er/sie wieder zurückblättern und in Vergessenheit Geratenes wieder auffrischen. Der letzte Teil eines jeden Inputs besteht aus der Anwendung des

behandelten Themas auf das eigene Leben. Diese wenigen Worte der Übertragung in den Alltag sind konkret, stichhaltig, hilfreich. So finden sich beispielsweise auf Seite 85 folgende Ermutigungen zum Bibeltext in Matthäus 15,29-31: «Jesus macht nicht eine Pauschalbehandlung für alle. Er nimmt dich wahr mit deiner ganz persönlichen Not. Vielleicht hilft er dir nicht unbedingt so, wie er deinem Nachbarn hilft. Preise ihn trotzdem. Er hilft dir so, wie du es brauchst.» Schon der Buchrückseitentext lässt erahnen, dass es schwierig werden wird, auf Distanz zu gehen, wenn man sich auf dieses Andachtsbüchlein einlässt. Esther Freudenberg hat dort geschrieben: «Rechnest du damit, dass Gottes Wort lebendig ist und Kraft hat? In deinem Leben? Schnapp dir deine Bibel und einen Stift und mach dich bereit für das Abenteuer, auf den Ewigen, Allmächtigen, Unfassbaren zu hören.»

Sie macht Mut, dass jeder, der will, auf diese Weise dem Herrn begegnen kann. Man spürt

ihren reichen Erfahrungsschatz beim Hören auf Gott, wenn sie in der Einführung des Büchleins schreibt: «Bitte Jesus einfach darum, dass er dir hilft, jetzt für ihn ganz Ohr zu sein. Er hat dir so viel zu sagen! Verpass es nicht.»

So wird *Auf Gott hören 3* zu einer echten Hilfe im Glaubensleben.

■ Gisela Bühner



Auf Gott hören 3, Esther Freudenberg
Concepcion Seidel, 2020 - 160 Seiten
8.90 CHF / 5.95 €
ISBN 978-3-867161671

LIEBE LESER/INNEN

Haben Sie neulich ein Buch, eine Bibel, eine CD, eine DVD, etc. in einer unserer Buchhandlungen oder auf unserer Webseite gekauft? Teilen Sie uns Ihre Meinung mit auf: www.hausderbibel.ch

1933 wurde das Haus der Bibel Zürich als Zweigniederlassung der GBG eröffnet. Und im Mai 2019

erfolgte die Gründung des Vereins „Haus der Bibel Zürich“, das Anfangs 2021 die Trägerschaft und Geschäftsführung der Buchhandlung übernehmen soll.

Ziel ist es, das langfristige Weiterbestehen der Buchhandlung durch eine stärkere lokale Verankerung zu ermöglichen. Diese Verankerung soll durch die Mitgliedschaft möglichst vieler Christen bzw. Gemeinden aus Zürich und Umgebung erreicht werden.

Der Verein setzt sich dafür ein, dass das Haus der Bibel – die einzige evangelische Buchhandlung in der Stadt Zürich – weiterhin den Christen dienen und ein Licht für alle Menschen sein darf. Er sieht es auch als seine Aufgabe, ein vielseitiges Angebot an biblischen Ressourcen bereitzustellen, um:

- das Wort Gottes zu entdecken;
- im Glauben zu wachsen;
- Leben in Fülle durch Jesus Christus zu haben;
- dieses Leben mit anderen zu teilen.

Der Fortbestand dieser Buchhandlung in der größten Stadt der Schweiz ist auch in Zeiten von Onlineshops und E-Books als niederschwellige, persönliche Anlaufstelle für ChristInnen und Suchende relevant und notwendig.

Die Mitglieder des Vereins gehören verschiedenen christlichen Gemeinden und Kirchen an. Sie unterstützen diese missionarische Arbeit im Rahmen ihrer Möglichkeiten durch den Jahresbeitrag und / oder Spenden, freiwillige Einsätze und Mund-zu-Mund-Werbung für „ihre“ Buchhandlung.

Der Verein benötigt ein Startkapital von CHF 70.000, um nötige Aktiven zu finanzieren und genügend Betriebskapital zu haben.

Sind Sie auch dabei? Kommen Sie gern in das Haus der Bibel in Zürich? Ist es für Sie wichtig, dass die christliche Buchhandlung weiterhin dazu beiträgt, dass die Bibel von allen gelesen und verstanden werden kann? Dann haben Sie heute die Möglichkeit, Teil dieses Auftrags zu werden:

- als Mitglied des Vereins (CHF 50 / Einzelperson, CHF 250 / juristische Person)
- als Spender/In
- als Betende/R für das Team, die Kundenschaft und Passanten (Newsletter)
- als freiwillige/R Mitarbeitende/R

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

■ Der Vorstand



Der Vorstand:

Xenia Bühler-Koch (Präsidium), Jean-Marc Favre,
Jürg Bösinger, Hans-Günther Hartmann,
Nicole Spahn, Brigitte Fürer (Geschäftsführerin)

Verein Haus der Bibel Zürich
Bäckerstr. 10, 8004 Zürich
E-Mail: verein.hdbzh@livenet.ch
Tel.: 044 201 29 41

IBAN CH06 0900 0000 1537 1535 6

SIE SCHREIBEN UNS

FRANKREICH

Super, die vorige Ausgabe der *Bibel-Info*, mit den Zeugnissen aus den Buchhandlungen. Welch ein Glaube bei allen! Das hat mich ermutigt. Welch einen wunderbaren Gott wir haben! Möge er uns alle leiten in dieser so unsicheren Zeit. Mit geschwisterlichen Grüßen. ■ J. R.

Ich danke Ihnen für die Andachten während der Zeit

der Quarantäne, ich habe jede einzelne davon sehr geschätzt. Ein großes Dankeschön!

■ J. K.

Ein enger Freund hat mir von diesem Buch erzählt [*Das große Buch vom christlichen Glauben*] und wir haben es auf dem *Fête du livre* zum halben Preis gekauft. Es ist ein wertvolles Buch, das ich gerne lesen werde, um in Christus zu wachsen und auch anderen dabei zu helfen. ■ P. S.



übersetzt wurde, diesen sofort bestellt und lese ihn gerade mit Begeisterung. (...) Ich bin absolut begeistert und freue mich jetzt schon auf weitere übersetzte Teile der Bibel. ■ S. T.



SCHWEIZ

Danke, der Audioplayer ist super, wir können ihn vielen Menschen wärmstens empfehlen. Mein Mann hat ihn während seines Krankenhausaufenthalts viel genutzt und auch während seiner noch andauernden Genesungszeit. (...) Er war über einen Monat im Krankenhaus.

Das Wort Gottes hat ihn gestärkt und während dieser schweren Zeit durchgetragen. In einer solchen Situation war der Player sehr praktisch. ■ S. M.

Liebe Geschwister, die Sie in der GBG-HdB mit Eifer und Hingabe mitarbeiten, möge unser oberster Hirte Sie weiterhin stärken und Ihnen helfen, den Dienst fortzuführen, wo er Sie dazu beauftragt, ganz besonders in dieser Zeit voller Schwierigkeiten, denn „er selbst sorgt für euch“; Er wird es also tun. Dies wird zu seiner Ehre geschehen, zur Verbreitung seines Wortes, zur Erbauung seiner Kinder und für Ihre strahlende Krone. ■ R. H.

ÖSTERREICH

Liebes Team, ich möchte Ihnen mit dieser Mail einfach mal DANKE sagen für die großartige Arbeit, die Sie bei der NGÜ-Bibelübersetzung leisten. Ich war von Stunde null an ein großer Fan dieser Übersetzung und habe mir z. B. sofort, als ich entdeckt hatte, dass es einen weiteren Teil gibt, der



ANMELDUNG VEREIN „HAUS DER BIBEL ZÜRICH“

(auch per E-Mail möglich)

für Einzelmitgliedschaft für Mitgliedschaft als juristische Person

Name und Adresse:

E-Mail:

GEBETS- ANLIEGEN

HdB GENÈVE

Dank: dass wir nach dem Lockdown wieder öffnen, Kontakt mit den Kunden aufnehmen und ein Zeugnis für die benachbarten Händler sein konnten –

für das Vorrecht, in einem Team zu arbeiten, das auf Gott vertraut – **Gebetsanliegen:** für das beginnende Abschlussjahr unserer Auszubildenden – dass Gott uns angesichts der aktuellen Herausforderungen seine Weisheit und seinen Frieden für die kommende Zeit schenkt – für die verschiedenen Ereignisse zum Jahresende.

HdB TURIN

Dank: für Gottes Schutz während der Pandemie – für das positive Echo auf unsere neue Internetseite mit reduzierten Büchern (www.outletcdb.it) – **Gebetsanliegen:** dass wir die aufgrund der Gesundheitskrise versprochenen staatlichen finanziellen Hilfen bald bekommen – für eine Wiederbelebung der Verkäufe – dass unser neuer Katalog Erfolg bringt – für die Arbeit an der NTVI und eine gute Einarbeitung der neuen Verstärkung des Revisionsteams.

HdB LYON

Dank: Gottes wunderbare Führung – für die neuen Ehrenamtlichen, die sich mit Eifer einsetzen – **Gebetsanliegen:** für Weisheit in der Führung der Buchhandlung, die seit dem Ruhestand von Yves Perez als Verein organisiert ist – für Weisheit bei der Aufnahme und Ausbildung neuer Mitarbeiter und beim Start neuer Projekte zur Verbreitung des Evangeliums.

LE CEP, LAUSANNE

Dank: für Gottes Treue in dieser besonderen Zeit und die Unterstützung durch unsere Kunden – für mehrere Personen, die die Bibel kennenlernen wollten und sich nach einem guten Gespräch eine kauften – **Gebetsanliegen:** für neue Begeisterung und Zusammenhalt des Teams nach den Monaten der Kurzarbeit aufgrund der Gesundheitskrise.

HdB PARIS

Dank: für Aline, die ihr erstes Ausbildungsjahr bei uns zu Ende gebracht hat – für die Bewahrung des Teams während des Lockdowns und eine weitgehende Rückkehr der Kunden seit dem 12. Mai – **Gebetsanliegen:** dass der Herr uns auf das Jahresende vorbereitet und, wenn es sein Wille ist, es ermöglicht, die Monate der Schließung wieder aufzuholen.

HdB ROMANEL

Dank: für Gottes Hilfe während der Gesundheitskrise – für seinen Schutz, was die Gesundheit eines jeden Einzelnen anbelangt – für die Ermutigung durch unsere Kunden – für die Bibeln auf **Yom** (Benin) und die NTs auf **Sangu** (Tansania), die im Sommer erschienen – **Gebetsanliegen:** für Weisheit in der Leitung des Missionswerks in dieser finanziell schwierigen Lage – dass die Herbst-Neuerscheinungen die Leser besonders ansprechen.

IMPRESSUM

Verlag und Redaktion

Genfer Bibelgesellschaft
Chemin de Praz-Roussy 4bis
1032 Romanel-sur-Lausanne, Schweiz
T: +41 (0)21 867 10 10 - F: +41 (0)21 867 10 15
info@bibelgesellschaft.com - www.bibelgesellschaft.com



Vierteljährliche Publikation

Jahresabo: 5 CHF (in der ersten Spende für die GBG ingegriffen).
Diese Zeitschrift ist in Frankreich kostenlos.

Copyright © Genfer Bibelgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

In der Schweiz: Stiftung Genfer Bibelgesellschaft
Chemin de Praz-Roussy 4bis, 1032 Romanel-sur-Lausanne
PostFinance, Konto-Nr. 12-12030-6
IBAN: CH53 0900 0000 1201 2030 6 - BIC: POFICHBEXXX
Im Ausland: Fondation Société Biblique de Genève
Société Générale - Agence Annemasse
IBAN: FR76 3000 3001 0100 0372 6343 741 - BIC: SOGEFRPP